

Gemeinderatssitzung Luterbach vom 30. Mai 2016

Der Gemeinderat traf sich an diesem Abend ausnahmsweise früher und durfte die Biogen Baustelle besuchen. Gross war das Interesse der Teilnehmer.

Herr Ziegler Markus, Direktor Biogen International GmbH und Projektverantwortlicher, präsentierte zuerst in einer kurzen Präsentation den momentanen Stand der Bauten und generell das Wesentliche zum Projekt, anschliessend hatte die Gruppe unter der fachkundigen Leitung von Scott die Möglichkeit, die Baustelle im Detail zu besichtigen.

Einige Infos:

Biogen ist eines der weltweit führenden Biotechnologie Unternehmen mit internationalem Hauptsitz in Zug. Biogen erforscht, entwickelt und vertreibt innovative Therapien, die das Leben von angewiesenen Patienten verbessern. Biogen hat Niederlassungen in 30 Ländern und Vertriebspartner in über 50 anderen Ländern.

Zum Bau:

Investitionssumme ca. 1 Mrd. CHF

Arbeitsplätze für ca. 400 hochqualifizierte Personen

Dabei werden 12'500 Tonnen Stahl verarbeitet was der 1.8fachen Menge des Eiffelturms entspricht. Es werden über 100km Rohre und ca. 850km Kabel verlegt werden.

Bild Baustelle (angefügt)

Ressort Hochbau, Tempo 30 an der Nordstrasse

In Bezug auf die verkehrspolizeilichen Massnahmen an der Nordstrasse wurde durch die direkten AnstösserInnen und BenützerInnen Beschwerde eingereicht. Nun fordert das zuständige Amt den Gemeinderat zu einer Stellungnahme auf.

Im Herbst 2015 behandelte der Gemeinderat das Thema Parkverbot an der Nordstrasse. Da es eine praktikable Lösung schien, versuchte man den Lastwagenfahrern eine zeitlich limitierte Parkmöglichkeit zu gewähren. Zu Beginn der damaligen Diskussion entsprach der Wunsch der Baukommission nicht demjenigen der Firma Dosenbach. Am Schluss entschied der Gemeinderat auf Antrag von Hans Rothenbühler (Mitarbeiter der Firma Dosenbach) für eine 2 stündige tägliche Ausnahmegewilligung. Tempo 30 während der Bauphase Biogen hat der Gemeinderat im letzten November entschieden.

Gegen Tempo 30 und Aufhebung Parkverbot erfolgt nun diese Beschwerde. Die Beschwerdeführer begründen, dass Hans Rothenbühler bei diesem Entscheid in den Ausstand hätte treten müssen. Weiter fehle für Tempo 30 ein Gutachten, welches die Zweckmässigkeit der Massnahme begründet. Dieses Gutachten wird nun nachgeholt und die nötigen Abklärungen vorgenommen. Eine Fristerstreckung für die Stellungnahme wurde eingeholt. Dieses Vorgehen wurde im Rat einstimmig verabschiedet.

Ressort Verwaltung, Reglement Anlassbewilligungen mit Gebühren

Dem Gemeinderat wurde die neue Regelung für Anlässe präsentiert. Sie sieht vor, dass neu die Gemeinde selbst und nicht mehr der Kanton als Leitbehörde gilt. Darin wird auch die Regelung für Freinächte an Anlässen geregelt. Die Regelung an Feiertagen erfolgt aber durch ein anderes Reglement.

Die Gesuche müssen 3 Monate vor der Veranstaltung eingereicht werden, die Verwaltung kann eine kürzere Frist ausnahmsweise akzeptieren. Grundsätzlich findet eine Verrechnung nach Aufwand statt. Die Gemeinde rechnet mit einer Gebühr von CHF 90.00 pro Stunde im Minimum CHF 90.00. Während der Diskussion im Rat sprach sich Hans Rothenbühler für eine Reduzierung der Minimalgebühr auf CHF 50.00 und stellte somit einen Antrag. Sein Antrag wird mit 6 zu 2 angenommen. Die Bewilligung für eine Freinacht wurde neu im Reglement ergänzt. Kostenpunkt für die Freinacht CHF 40.00 pro Stunde, im max. CHF 180.00. Das Reglement muss nun an der Gemeindeversammlung verabschiedet werden.

Weitere Beschlüsse und Informationen in Kürze:

- Im Bereich ICT bzw. Informatik der Primarschule/Kindergarten wurde der Investitionsbedarf in Form einer Mehrjahresplanung über 5 Jahre zur Kenntnis genommen.
- Die externe Schulevaluation wurde ebenfalls vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.
- Die Lehrstelle zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst wurde mit Marco Gasche, nach einer Abstimmung mit Stichentscheid, besetzt.
- Die Verzinsung der Anteilscheine Wohnen im Alter wurden im Rat diskutiert. Die vom Vorstand vorgeschlagenen 1% für die nächsten 4 Jahre werden als massvolle Lösung betrachtet. Die Mandatsträger werden dafür instruiert.
- Die Traktanden der Gemeindeversammlung wurden einstimmig verabschiedet.
- Bei der Mitwirkung am Gestaltungsplan „Öffentlicher Uferpark Attisholz Süd“ sind die Erkenntnisse, dass einiges möglich sein wird, einiges aber auch nicht oder nicht erwünscht ist. An der nächsten Gemeinderatssitzung soll darüber abgestimmt werden können
- Zum Fahrplan-Entwurf 2017 äusserte sich der Gemeinderat wie alle Jahre wieder, nämlich dass der Samstag Fahrplan ausgebaut werden soll. Hier wird mehr Service Public gefordert. Hier sprachen sich 7 dafür aus bei 1 Enthaltung
- Die verkürzten Schalteröffnungszeiten während den Sommerferien wurden vom Gemeinderat verabschiedet.
- Die Stellungnahme betreffend einer Anfrage zur Gefährdungsmeldung war ein nicht öffentliches Geschäft.
- Der Finanzverwalter wurde einstimmig befähigt, die Anschaffung eines bargeldlosen Bezahlsystems zu tätigen. Dies nachdem man nun auch günstige Lösungen vorgeschlagen erhielt.
- Der Gemeinderat beauftragt einstimmig den Gemeindepräsidenten und den Bauverwalter zur Ausarbeitung eines Kostenvoranschlages für die Gestaltung der Südseite des Verwaltungsgebäudes mit den Elementen Wappen, Fahnen, Fensterblumen und Topfpflanzen.
- Mit CHbewegt hat die Gemeinde Luterbach dieses Jahr leider sehr wenige TeilnehmerInnen erreicht. Ein grosser Dank an alle UnterstützerInnen.

Raimondo Oliva, Luterbach
Gemeinderatsberichterstatler